

Musik für Petra Kelly und Gert Bastian

Eine spannende Elfi Aichinger-Uraufführung als
Anziehungspunkt der Wiener Festwochen

Von Hans - Klaus Jungheinrich (Frankfurter Rundschau,
9.Juni 1994)

...Elfi Aichingers Musikalität flottiert zwischen
Avantgarde, Free Jazz, New Age und Minimal Music.
Diese undogmatische Haltung garantiert freien,
lebendigen Zugriff.

Die Perspektiven sind weit, die Tonsprache haftet
zudem dicht an einem aktuellen Lebensgefühl, das
auch den imaginierten Personen entspricht...

... Elfi Aichinger betont den gefühlvollen Zugang zu
ihrem Stoff, womit freilich nicht Sentimentalität
gemeint ist, sondern Rabiateres: Trauer,
Enttäuschung, Ungeduld, Wut. Zu so Gärendem paßt
eine Musik, die sich auf der kompositorischen Ebene
nicht als fertig erweist, vielmehr im Spontanen,
Improvisierten teilweise ad hoc erst bildet.

Statt abgeschlossener Faktur also Offenheit, Raum
für unmittelbare instrumentale Aktionen mit einem
Team kreativer Jazzmusiker, hinzu kommt ein Chor
mit festgelegten Partien...